

Erstes VDE-Zertifikat für ein High-End-Audio-Gerät nach neuer Sicherheits-Norm

- High-End-Hersteller Burmester erhält das Zertifikat
- VDE prüft das gesamte Produktportfolio von Burmester auf Sicherheit und elektromagnetische Verträglichkeit
- Neue Norm EN/IEC 62368-1 ab Dezember 2020 bindend

(Frankfurt, 18. März 2019) Der Berliner High-End-Hersteller Burmester hat ein Gerät nach der neuen EN/IEC 62368-1 vom VDE-Institut prüfen und zertifizieren lassen und ist damit eines der ersten Unternehmen in Deutschland auf diesem Gebiet. In dieser Norm werden Grenzwerte und Gefahrenquellen beschrieben sowie deren erforderliche Schutzvorrichtungen und Nachweisprüfungen. Der CD-Player des Typs CD102 hat die neue Sicherheitsnorm für gefahrenbasierte Sicherheitstechnik erfüllt. Bisher galten für Geräte der Audio- / Videotechnik und der Informationstechnik unterschiedliche Normen. „Aufgrund der sich immer weiter angleichenden Nutzungs- und Anwendungsbereiche solcher Geräte wurden die bisher gültigen Sicherheitsnormen 60950 und 60065 in der EN/IEC 62368-1 verschmolzen, welche zu diesem Zweck komplett neu erarbeitet wurde. Wir freuen uns sehr, dass mit der Firma Burmester ein Premiumhersteller von Audiokomponenten eine erste Sicherheitsprüfung nach der neuen EN-Norm erfolgreich durchgeführt hat“, sagt Sven Ohrke, Geschäftsführungsmitglied des VDE-Instituts.

Internationaler Marktzugang nur mit Zertifikat möglich

Die Prüfung nach der neuen Norm ist für den internationalen Marktzugang erforderlich. Der Nachweis der Einhaltung der Sicherheitsanforderungen dient als Grundvoraussetzung zur Einfuhr der Produkte in andere Länder. Bis Dezember 2020 läuft eine Übergangsfrist, anschließend gilt die neue EN/IEC 62368-1 als allein gültig für das Inverkehrbringen von Geräten dieser Kategorie. Der VDE prüft jetzt sukzessive das komplette Produktportfolio der Firma Burmester in den Bereichen Sicherheit und EMV, dazu gehören Audioverstärker, CD-Spieler, Plattenspieler, Netzwerkspieler und Lautsprecher.



Bildunterschrift: Dr. Udo Niehage (CEO des VDE-Instituts), Heiko May (VDE-Experte), Kay Kaden (Quality Assurance Manager bei Burmester Audiosysteme) und Sven Öhrke (Mitglied der Geschäftsführung des VDE-Instituts) bei der Übergabe des Zertifikats (auf dem Bild v.l.n.r.).

Über den VDE und das VDE-Institut:

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik und Informationstechnik ist mit 36.000 Mitgliedern (davon 1.300 Unternehmen) und 2.000 Mitarbeitern einer der großen technisch-wissenschaftlichen Verbände Europas. Der VDE vereint Wissenschaft, Normung und Produktprüfung unter einem Dach. Die Themenschwerpunkte des Verbandes reichen von der Energiewende über Industrie 4.0, Smart Traffic und Smart Living bis hin zur IT-Sicherheit. Der VDE setzt sich insbesondere für die Forschungs- und Nachwuchsförderung sowie den Verbraucherschutz ein. Hauptsitz des VDE ist Frankfurt am Main. Die gemeinnützige VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut GmbH beschäftigt in Offenbach rund 500 Mitarbeiter. Die unabhängigen Prüfengeure des VDE-Instituts unterziehen mehr als 100.000 Geräte pro Jahr einem Härtetest, bevor sie das VDE-Zeichen erhalten. 67 Prozent der Bundesbürger kennen das VDE-Zeichen, das als Synonym für höchste Sicherheitsstandards gilt. Rund um den Globus überwachen die VDE-Experten mehr als 7.000 Fertigungsstätten. Kooperationsvereinbarungen mit über 50 Ländern sorgen dafür, dass die vom VDE-Institut durchgeführten Prüfungen international anerkannt sind. Weltweit tragen 200.000 Produkttypen mit einer Million Modellvarianten das VDE-Zeichen.

<https://www.vde.com>

Pressekontakt: Melanie Unseld, Telefon: 069 6308-461, melanie.unseld@vde.com